

Allemannische Gedichte. 49

So schmelzet denn, und schmiedet ihr,  
und dankich Gott der Her derschüt!  
Und mach en andre Sichte drus,  
und was me bruucht in Feld und Hus!

Und numme keini Sebel meh!  
's het Wunde gnueg und Schmerz ge; \*)  
's hinkt Mengen ohni Fues und Hand,  
und Menge schloft im tiefe Sand.

Kei Hurlibaus, ke Fusi meh!  
Mer hen 's Lamento obbe gseh,  
und ghört, wie's in de Berge chracht,  
und Mengste gha die ganzi Nacht.

Und glitte hemmer, was me cha; \*\*)  
drum schenket i, und stoßet a:  
Uf Bölker-Fried' und Einigkeit  
von nun a bis in Ewigkeit!

Sez zahlemer! Sez göhmer hei,  
Und schaffe hüt no allerlei,  
und dengle no bis tief in d'Nacht,  
und meihe, wenn der Tag verwacht.

---

Ausgabe I.

\*) 's het gnueg misrabli Ehrüppel ge;

\*\*) und glitte, was me libe cha;

Hebel's allem. Ged. Bd. I.

4